

7.5.49

Witterungskurzbericht
für Südbayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München.

April 1949.

Der April 1949 war sonnenscheinreich, aussergewöhnlich warm und meist zu trocken.

Markante Kaltlufteinbrüche erfolgten am 7. (mit stürmischen Nord- bis NW-Winden bis 100 - 115 km/h), am 26. und am 30. Dazwischen herrschte in den ersten Monatstagen und vom 14. - 18. Hochdruckeinfluss, der besonders über Ostern sonnige und sehr warme Witterung brachte. Vom 3. - 6., 11. - 14. und vom 19. - 25. herrschte bei westlichen, am 12. und 13. stürmischen, Winden unbeständiges, aber mildes Wetter. Ergiebige Regenfälle brachte der 6., während an den Folgetagen die Niederschläge in Schnee übergingen, die im Alpenvorland nochmals zu einer zusammenhängenden Schneedecke führten.

Die Mitteltemperaturen dieses milden April lagen in Südbayern um 2 bis 4 Grad über dem Normalwert. Nach der bis 1841 zurückreichenden Münchener Beobachtungsreihe wiesen nur die Aprilmonate der Jahre 1914, 1934, 1946 und 1947 ähnlich hohe Temperaturen auf. Die Temperaturhöchstwerte wurden überwiegend am 18., gebietsweise am 25. gemessen und erreichten Beträge zwischen 24 und 27 Grad. Damit wurde vielerorts der erste Sommertag (Höchsttemperatur 25 Grad und darüber) festgestellt. Im langj. Durchschnitt tritt in München dieses Ereignis erst am 20. Mai ein! Die Tiefstwerte wurden allgemein zwischen dem 9. und 11. gemessen, wobei Werte zwischen -2 und -4 Grad, in Kessellagen örtlich -5 bis -9 Grad festgestellt wurden. Die Zahl der Frosttage belief sich auf 3 bis 6 (Normal 5 bis 9). Eistage wurden in unteren Lagen nicht mehr beobachtet.

Das seit September 1948 bestehende Defizit des Niederschlags blieb auch im April erhalten. Die Monatssummen lagen grösstenteils zwischen 20 und 60 mm (= 40 - 80 % des Normalwertes), nur im Allgäu und im Berchtesgadener Land wurden zwischen 120 und 150 mm (= 110 - 140 % des Normalwertes) gemessen. In Teilen von Schwaben und der Passauer Gegend entsprachen die Monatssummen dem langjährigen Durchschnitt. 60 - 70 % der Monatssumme war bereits bis zum 10. gefallen. Die Zahl der Niederschlagstage war mit 11 - 17 Tagen nahezu normal, nur im nördlichen Schwaben war mit 6 - 8 Tagen (normal 15 - 16) die Niederschlagshäufigkeit sehr gering.

Die Gewittertätigkeit war für April schon sehr rege; im allgemeinen wurden 2 - 4 (normal 1-2), im Chiemgau und stellenweise im östlichen Bayern 5 bis 6 beobachtet.

Die mittlere Bewölkung betrug 5-6 Zehntel des Himmels und entsprach dem Regelwert. Die Sonnenscheindauer war besonders günstig. Sie betrug 185 - 214 Stunden = 110 bis 140 % des durchschnittlichen Wertes.

Die Zahl der heiteren Tage war mit 4 - 10 (normal 2 - 5) zu gross, die der trüben mit 7 - 14 (normal 9 - 15) etwas zu gering.

Phänologische Angaben:

Flora: Regensburg 1. Schlüsselblumenblüte; 15. Schlehdornblüte;
25. Löwenzahnblüte.
Augsburg 26. Flieder- und Kastanienblüte
Berchtesgaden 20. Löwenzahnblüte
Garmisch 14. Löwenzahn- und Sumpfdotterblumenblüte
24. Enzianblüte
Fürstenfeldbruck 2. Veilchenblüte; 10. Schlüsselblumenblüte,
29. Fliederblüte

Fauna: Regensburg 14. die ersten Schwalben, 18. erster Kuckucksruf,
28. erster Maikäferflug

Fürstenfeldbruck 17. erster Kuckucksruf.

Föhnlagen traten auf am 3., 4., 6., 11. und 13.

- Tabellarische Übersicht umseitig -

I. Bewölkung, Sonnenschein u. Wind

Station	Höhe m	Bewölk. mittel i. Zehntel	Tage		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	mittlere Windstärke Beaufort
			heitere	trübe	Std.	% d. Nor- malwertes		
München	521	5.8	6	10	196	121	Südwest	1.5
Augsburg	480	6.4	4	10	214	125	Südwest	2.6
Oberstdorf	810	6.6	5	15	165	125	Stille	1.4
Garmisch	703	6.7	3	14	180	136	Süd	1.8
Hohenpeissenberg	977	6.5	4	12	192	111	Südwest	3.7
Zugspitze	2962	6.2	4	12	193	143	Nordwest	4.6
Bad Tölz	654	6.0	4	11	179	108	Nordwest	1.1
Berchtesgaden	540	6.3	6	13	144	105	Süd	1.2
Nördlingen	436	5.4	7	9	175	-	West	2.2
Ingolstadt	366	5.2	8	7	-	-	West	2.2
Regensburg	337	5.6	10	10	187	125	West	2.6
Landshut	391	5.7	7	8	-	-	West	2.1
Passau	423	6.0	8	11	-	-	West	1.8

II. Temperatur und Niederschlag

Station	Monats- mittel Grad C.	Abw. vom Mittel	Absolutes		Frost- tage	Sommer- tage	Niederschlag		Tage mit		
			Max.	Min.			Summe mm	% d. Nor- malwertes	Re- gen	Schnee- fall	Ge- wit
München	11.3	+3.8	25.5	-1.6	3	2	51	62	12	3	3
Augsburg	10.8	+3.0	26.6	-2.4	4	2	48	64	14	4	2
Oberstdorf	8.5	+3.5	23.8	-8.6	6	.	130	103	17	4	1
Garmisch	10.3	+3.8	25.0	-2.2	4	1	71	72	15	3	3
Hohenpeissenbg.	8.8	+4.0	22.6	-5.6	5	.	66	80	16	5	3
Zugspitze	-3.7	+3.5	5.8	-20.1	29	.	78	72	19	19	4
Bad Tölz	10.4	+3.9	26.0	-3.2	3	2	88	75	16	3	2
Berchtesgaden	9.0	+2.2	24.4	-5.3	5	.	126	107	13	3	2
Nördlingen	10.4	+2.8	26.5	-2.5	7	2	32	71	6	2	-
Ingolstadt	10.9	+2.7	27.4	-2.5	5	2	16	36	12	4	3
Regensburg	10.2	+2.6	25.3	-1.8	3	1	26	63	11	3	3
Landshut	9.8	+2.3	25.0	-4.3	4	1	22	44	11	2	2
Passau	10.4	+2.2	24.4	-2.6	3	.	79	123	17	3	4

Klima

Witterungs-kurzbericht

für Südbayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München.

Ma i 1949.

K 7.6.49.

Die Witterung des diesjährigen Mai war im ganzen unfreundlich, sehr niederschlagsreich mit wenig frühlingsmässigen Temperaturen und verdient das Prädikat "Wannemonat" nicht im mindesten.

Während zu Monatsbeginn noch kühles und regnerisches Wetter herrschte, setzte sich vom 2. - 5. Hochdruckeinfluss mit heiterem und sommerlich warmem Wetter durch. Bereits in den Nachmittagstunden des 5. und 6. brachten Staffeln kühler Meeresluft verbreitete Gewittertätigkeit, die stellenweise von Hagelfällen begleitet war. Vom 9.-15. stand unser Gebiet unter der Zufuhr von Kaltluft polaren Ursprungs. Der Kälteeinbruch war so nachhaltig, dass in Südbayern am 10. und 11. bis 400 m NN herab Schneefälle erfolgten. Im unmittelbaren Alpenvorland konnte sich sogar bis 700 m NN herab noch eine zusammenhängende Schneedecke bilden. Bei rasch steigenden Temperaturen lebte vom 17.-20. die Gewittertätigkeit wieder auf, die gebietsweise zu schwerem Hagelschlag führte und zu einem fast 60-stündigem Dauerregen überleitete, sodass vom 21.-24. die südbayrischen Flüsse die mittlere Hochwassergrenze überschritten. Bei nun wieder einsetzendem unbeständigem Westwetter kam es bis zum Monatsende wiederholt (24., 26., 29.) zu verbreiteten Gewittern.

Die mittlere Monatstemperatur war in Südbayern nur wenig niedriger als das langjährige Mittel (-0.2 bis -0.6), im südöstlichen Alpenvorland ergaben sich sogar geringe positive Abweichungen (+0.1 bis +0.4). Die höchsten Temperaturen wurden mit 26 bis 28 Grad allgemein am 29. gemessen. Die Tiefstwerte der Temperatur lagen im allgemeinen zwischen 0 und -1.5 Grad und traten zwischen dem 9. und 12. auf. Im Donaugebiet sanken sie auf -2 Grad, wobei beträchtliche Frostschäden an Frühkartoffeln, Tomaten und Bohnen auftraten. Dank einer schützenden Wolkendecke blieben die Tiefstwerte in Südostbayern über Nullgrad (Reichenhall +1.8, Berchtesgaden +1.5). Frosttage wurden meist 1 - 2 festgestellt und entsprachen dem Normalwert. Die Zahl der Sommertage belief sich im Donaugebiet auf 3 - 4 (Normal 3-5), sonst 1 - 2 (Normal 1-3).

Die grosse Niederschlagsbereitschaft des diesjährigen Mai zusammen mit den wolkenbruchartigen Regenfällen vom 20.-23. haben das seit September 1948 vorhandene Niederschlagsdefizit mehr als ausgeglichen. Die angefallenen Monatssummen des Niederschlags erreichten im Donaugebiet 100 - 130 mm (=150-180%), im Alpenvorland 160 - 330 mm (=130-250% des Normalwertes). Hohenaschau im Chiemgau meldet als bisherige Höchstmenge 400 mm (=202 %): In München fielen vom 20. abends bis 21. morgens während 12 Stunden 107 mm, das sind mehr als die normale Monatssumme (100 mm). Die Zahl der Niederschlagstage war mit 18-23 gross (Normal 16-18).

Die Gewittertätigkeit war sehr lebhaft. Verbreitet traten sie auf am 5. und 6., 17.-20., 24., 26. und 29. Dabei wurden am 5., 6., 19. und 29. gebietsweise schwere Hagelschläge verursacht. Das Monatsmittel der Bewölkung lag mit 7-8 Zehntelndes Himmels wenig über dem Normalwert.

Trotz der Zunahme der Tageslänge lag die Sonnenscheindauer mit 160 - 180 Stunden niedriger als im April, sie blieb um 20 - 30 % unter dem Normalwert. Begünstigt war das Donautal und das Hochgebirge, die nur einen Ausfall bis 10 % aufwiesen. Das Vorherrschen von maritimen Luftmassen findet besonders seinen Ausdruck in der hohen Zahl der trüben Tage (14-22), während 8-15 dem Normalwert entsprechen.

Phänologische Angaben:

Flora: Garmisch: 1. Fliederblüte; 7. Rosskastanienblüte; 28. Akazienblüte.
Berchtesgaden: 1. Fliederblüte, 2. Rosskastanienblüte, 16. Margeritenblüte.
Fürstenfeldbruck: 5. Löwenzahnvollblüte.
Oberstdorf: 6. Rosskastanienblüte, 7. Weissdornblüte, 8. Fliederblüte.

Fauna: Fürstenfeldbruck: 3. Ankunft der Turmsegler.

Föhnlagen traten auf am 5., 6., 15., 17. u. 26., 27. und 28.

-Tabellarische Übersicht umseitig-

1. Bevölkerung, Sonnenschein u. Wind

Station	Höhe m	Bewölkung mittel i. Zehntel	heitere trübe		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	mittlere Windstärke Beaufort
			Tage	Tage	Std.	% d. Nor- malwertes		
Muenchen	521	7.5	1	16	172	83	West	1.1
Augsburg	480	7.6	1	17	178	83	Nordost	2.3
Oberstdorf	810	8.3	0	22	120	70	Nordwest	1.5
Garmisch	703	8.2	0	20	155	98	Stille	1.2
Hohenpeissenberg	977	8.1	0	19	138	69	West	2.6
Zugspitze	2962	7.2	0	13	170	100	Suedost	4.2
Bad Toelz	654	7.5	1	14	152	79	Nordwest	1.0
Berchtesgaden	540	7.4	2	16	155	81	Sued	1.1
Noerdlingen	436	7.6	1	17	139	-	Suedwest	2.1
Ingolstadt	366	7.0	1	12	-	-	West	2.1
Regensburg	337	6.7	4	11	200	93	Nordost	2.4
Landshut	391	7.0	1	14	-	-	West	2.1
Passau	423	6.3	4	10	-	-	Stille	1.3

II. Temperatur und Niederschlag

Station	Monats- mittel Grad C.	Abw. vom Mittel	Absolutes		Niederschlag				Tage mit		
			Max. Grad C.	Min. Grad C.	Frost- tage	Sommer- tage	Summe mm	% d. Nor- malwertes	Re- gen	Schnee- fall	Ge- witter
Muenchen	12.1	+0.2	26.0	-0.2	1	1	269	269	22	1	6
Augsburg	12.0	-0.5	27.7	-1.0	1	2	161	200	21	.	5
Oberstdorf	9.7	-0.6	27.3	-0.5	1	1	199	140	23	4	5
Garmisch	10.9	-0.1	28.1	0.2	0	1	161	130	21	4	3
Hohenpeissenbg.	8.9	-0.8	23.0	-1.9	4	0	217	118	22	6	9
Zugspitze	-2.9	0.0	8.0	-14.6	29	0	183	131	23	23	4
Bad Toelz	11.5	0.3	27.4	0.2	0	2	318	206	21	4	5
Berchtesgaden	11.4	0.2	27.0	1.5	0	2	226	170	20	1	5
Noerdlingen	12.0	-0.6	25.9	-1.6	3	2	91	128	20	1	3
Ingolstadt	12.8	-0.6	27.7	-1.7	2	3	99	150	22	.	6
Regensburg	12.7	+0.2	27.5	-1.0	2	4	106	180	22	1	7
Landshut	12.3	-0.3	27.0	-1.7	2	3	150	220	19	1	5
Passau	13.1	-0.1	28.4	-2.2	1	3	133	170	18	1	5

~~An Herrn~~
Hans Brandner
Buch bei Feuersteinfeldbrunn